



Seefelder Str. 23
D-86163 Augsburg

◆
Tel.: (08 21) 88 58 60 03
E-Mail: bendel64@aol.com

Augsburg, 1. Juli 2023

Bezirksverband Schwaben, 1. Vorsitzender
Herrn Otto Helmschrott
Beim Alten Turnplatz 7

86637 Wertingen

Antrag zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Satzung Schwäbischer Schachverband und Turnierordnung“ mit folgenden Zielen: Erweiterung und Modernisierung der Satzung, Klima- und Umweltschutz in der Satzung und Turnierordnung verankern, Motivationsmaßnahmen und neue Strukturen für Umwelt- und Klimaschutz in der Vereinspraxis beschreiben und festlegen

Hallo Otto,

ich beantrage die Einrichtung einer Arbeitsgruppe, welche die oben aufgeführten Punkte näher beleuchtet. Ziel ist die Ausarbeitung einer modernen Satzung und Turnierordnung des Schwäbischen Schachverbands, die den Weg zu einer nachhaltigen Gesellschaft unterstützt.

Das Zeitfenster für wirkungsvollen Klimaschutz schließt sich bald. Deshalb braucht es jetzt Maßnahmen, die den Klimawandel abmildern. Das geht aus dem dritten Teil des sechsten Sachstandsberichtes des Weltklimarats IPCC der Vereinten Nationen hervor, den der Zwischenstaatliche Ausschuss Anfang April 2022 vorgelegt hatte

(https://www.deutsches-klima-konsortium.de/de/ipcc-ar6/uebersicht-ar6.html?qclid=EAlaIQobChMiiL3AlvHi_wlVK41oCR2QeAnLEAAYASAAEgIrmvD_BwE).

Bislang wird die Verantwortung für einen Lebensstil, der weniger Ressourcen verbraucht, noch viel zu oft als eine rein persönliche Entscheidung angesehen. Doch auch der Schachverband ist gefragt, den Rahmen für nachhaltige Lebensstile zu setzen, damit folgendes Zukunftsbild Realität werden kann: Eine intakte Umwelt, die Bewahrung der biologischen Vielfalt, wenig Ressourcenverbrauch und eine hohe Lebensqualität für die Menschen.

Auch der Schachsport kann viel für den Klimaschutz bewegen und Vorbild sein. Zusätzlich hat er auch eine besondere Verantwortung, gesellschaftliche Entwicklungen aufzugreifen und in seine Strukturen zu integrieren. Klimaschutz im Schachsport ist ein Gewinn für beide Seiten. Schachspielerinnen und Schachspieler in Verbänden und Vereinen können Kosten sparen und gleichzeitig Umwelt und Natur nachhaltig schützen. Besonders wichtig bei unserem Schachsport ist eine klimafreundlichere Mobilität. Schachsport kommt ohne Mobilität nicht aus:

die Fahrten zum Sportverein oder zu den Punktspielen seien hier exemplarisch genannt. Bevorzugtes Verkehrsmittel im Schachsport ist leider immer noch der Pkw. Hier ist ein Wandel dringend notwendig.

Ohne der einzurichtenden Arbeitsgruppe vorgreifen zu wollen, nenne ich einige Möglichkeiten und Beispiele:

Präambel in der Satzung des Schachverbandes:

- Die Arbeit unseres Schachverbandes basiert auf der Überzeugung, dass der Schachsport in der Mitte der Gesellschaft verankert ist, und aus der Mitte heraus müssen wir den Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft herbeiführen. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Wandel solidarisch im Sinne des Teamgedanken des Sports erfolgt, und setzen uns für eine faire, sachliche, demokratische Debattenkultur ein. Zudem fördern wir Klimaschutz und Nachhaltigkeitsprojekte im und durch den Sport.
- Der Schachverband tritt für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft ein. Er tritt menschen-verachtenden, populistischen und extremistischen Haltungen und Handlungen entgegen und wird diesen im Rahmen der Vereinstätigkeit keinen Raum geben. Diese Grundsätze gelten insbesondere für die Inhaber von Organfunktionen des Schachverbandes, für die Funktionäre und die Schachsportler, die für den Verein auftreten, ein Amt innehaben oder sich dafür bewerben. Im Bewusstsein auch für nachfolgende Generationen Verantwortung zu haben, setzt sich der Schachverband für den sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen und den Schutz der Umwelt ein und zur Förderung des Umweltbewusstseins der Mitglieder der Verbandsvereine. Der Verein beachtet die Grundsätze „Good Governance“ und „Vereins-Compliance“. Dies beinhaltet Umwelt (u. a. Klimaschutz unter Beachtung der ökologischen Nachhaltigkeit), Soziales (soziale Gerechtigkeit sowie Geschlechtergerechtigkeit) und gute Vereinsführung.

Umwelt- und Mobilitätsinformationen bei Turnierausschreibungen:

z. B. <https://schach-klub-friedberg.jimdofree.com/?>, Ausschreibung 4. Open Friedberg
„Anfahrt zum Spielstätte: Wir empfehlen die Anfahrt zum Gehörlosenzentrum Friedberg, Oskar-von-Miller-Str. 41, 86316 Friedberg mit dem Fahrrad oder ÖPNV. Nächste ÖPNV-Haltestelle: Friedberg, Maria Alber (Straßenbahnlinie 6). Letzte Straßenbahn in Richtung Königsplatz um 23.40 Uhr.“

Koppelung bzw. Ende von Punktspielen und Turnieren an die Taktung des ÖPNV:

Beispiel: In der letzten Saison wäre beim Punktspiel der Schwabenliga 1: Post-SV Memmingen – SK Friedberg im GSV ein Punktspielstart um 10.30 Uhr ideal für die Nutzung des Direktzuges Augsburg – Memmingen gewesen. Über das neue Deutschland-Ticket ist die Zugnutzung jetzt noch Kosten sparender als früher.

Zusätzlich sei auf folgende Seiten verwiesen:

Vereinsaktivitäten:

<https://www.schachclub-viernheim.de/index.php/klimaschutz>

„Die Begrenzung der Erderhitzung auf 1,5 bis maximal 2 Grad erfordert schnelle, weitreichende und beispiellose Änderungen in allen Bereichen der Gesellschaft.“

Dies hat der Weltklimarat IPCC bereits im Oktober 2018 festgestellt. Auch der Schachsport kann sich bei den notwendigen Änderungen nicht ausnehmen. Emissionen von Treibhausgasen entstehen beim Spielbetrieb des Schachclubs vor allem durch Anreisen von Spielern sowie durch Fahrten zu Auswärtskämpfen. Daher widmet sich bei der anstehenden Jahreshauptversammlung ein eigener Tagesordnungspunkt den Auswirkungen der Klimakrise auf den Schachclub. Dabei wird die CO₂-Bilanz des Vereins präsentiert und es wird ein Antrag zur Selbstverpflichtung des Vereins zur Abstimmung gestellt. Um konkrete Reduktionspfade wird es bei diesem Termin noch nicht gehen. Diese sollen in einem Strategieworkshop im Herbst 2019 erarbeitet werden. Dort wird auch thematisiert werden, welche Emissionen künftig vermieden werden können und welche Emissionen als unvermeidbar eingestuft und daher kompensiert werden.“

[Richtlinien der Stadt Augsburg zur Förderung der Augsburger Sportvereine \(Stand Mai 2023\),
https://www.augsburg.de/fileadmin/user_upload/freizeit/sport/sportvereine/wissenswertes_fuer_vereine/download/staedtische_sportfoerderrichtlinien_zur_foerderung_der_augsburger_sportvereine.pdf](https://www.augsburg.de/fileadmin/user_upload/freizeit/sport/sportvereine/wissenswertes_fuer_vereine/download/staedtische_sportfoerderrichtlinien_zur_foerderung_der_augsburger_sportvereine.pdf)

„Um die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Augsburger Sportvereine in Umsetzung von Artikel 140 Abs. 3 der Bayerischen Verfassung und Art. 57 der bayerischen Gemeindeordnung zu stärken und damit vor allem den Jugend- und Breitensport zu fördern, gewährt die Stadt Augsburg im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel die in diesen Richtlinien festgelegten Zuschüsse. Die Richtlinien orientieren sich an den Grundsätzen, welche in den Zukunftsleitlinien der Stadt Augsburg festgeschrieben sind, und berücksichtigen in besonderem Maße auch die Klimaschutzziele der Stadt Augsburg auf dem Weg zur Klimaneutralität der Gesamtstadt. Ziele der Förderung nach diesen Richtlinien sind die Stärkung des Gemeinwohls und die Gesunderhaltung der Augsburger Bevölkerung durch Ausbau und Erhalt der Strukturen im Breiten- und Nachwuchsleistungssport (organisierter Sport). Unter Berücksichtigung der Themen Diskriminierungsfreiheit, Integrität des Sports, Schutz vor (sexualisierter, seelischer, physischer und psychischer) Gewalt und ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit trägt die Stadt Augsburg damit dazu bei, dass die Aktivitäten der Augsburger Sportvereine angemessen gefördert werden.“

„Die Stadt Augsburg gewährt förderungsfähigen Sportvereinen und Sportverbänden Zuwendungen (Zuschuss) für den Bau von Sportanlagen (Neubau, Umbau, Erweiterung), Generalinstandsetzungen von Sportanlagen, Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen von Sportanlagen aus wirtschaftlichen, energetischen oder ökologischen Gründen (dazu zählen z. B. die Erneuerung einer Heizungsanlage, der Einbau einer Solarthermie- oder PV-Anlage oder sonstige (Bau)-Maßnahmen zum Zwecke der Energieeinsparung, wie z. B. Dämmung, Beleuchtung, Dachsanierung), aus sicherheitstechnischen Gründen (z. B. Erneuerung der Elektroinstallation oder des Sporthallenbodens) oder zur Substanzerhaltung (z. B. Erneuerung von Fassadenelementen / Fassaden / Dachteilen).“

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ralf Bendel, Spielleiter SK Friedberg im GSV